

Becherweihe mit Erdbeermilch

Umweltfreundliche Gefäße bei Meinharder Partnerschaftsverein

Frieda – Anlässlich des vierten Friedaer Erdbeerfestes, der „Fête des fraises“, hat der Partnerschaftsverein Meinhard mit der Einweihung eines sogenannten Freundschaftsbechers einen Beitrag zur Müllvermeidung geleistet. Der Vorstand hat beschlossen, dass bei Vereinsveranstaltungen und jährlichen Begegnungen mit seinen französischen Freunden Einwegbecher, Plastikstrohhalm und ähnliches keine Rolle mehr spielen sollen.

Deshalb hat der Verein Mehrwegbecher produzieren lassen, die ihn fortan in Sachen deutsch-französischer Freundschaft begleiten sollen. „Makkaroni ersetzen bei Bedarf den Strohalm – die wurden beim Erdbeerfest von dem ein oder anderen gleich aufgeknabbert“, berichtet Vorsitzende Tina Pfeiffer. Einen Mülleimer habe man am Stand daher nicht gebraucht. „Darauf waren wir sehr stolz.“

Gefördert worden war das Projekt für den Umweltschutz sowohl ideell als auch finanziell vom hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Ers-



Der Partnerschaftsverein Meinhard weiht gemeinsam mit Kreisumweltdezernent Dr. Rainer Wallmann (rechts) beim Erdbeerfest in Frieda die neuen Mehrwegbecher mit Erdbeermilch ein. Getrunken werden kann auch mit Strohhalmen aus Makkaroni.

FOTO: PRIVAT

ten Kreisbeigeordneten Dr. Rainer Wallmann sowie der Fleischerei Brand aus Frieda. „Das ist eine super Kombination von Unterstützern und wir freuen uns sehr! Merci beaucoup!“, sagt Tina Pfeiffer.

Der Einladung des Partnerschaftsvereines zum Erdbeerfest in Frieda war Wallmann gefolgt – er kam mit dem Fahrrad aus Witzenhausen

angeradelt, um mit Erdbeermilch aus den neuen Bechern anzustoßen. Die Umweltbeauftragte des Kreises, Gabriele Maxisch, war ebenfalls vor Ort sowie Manuel Brand von der örtlichen Fleischerei, um sich einen Eindruck ihrer Becher zu machen.

Die Freundschaftsbecher seien, so Tina Pfeiffer, leicht zu transportieren und gut zu reinigen, und können lange

verwendet werden. Ab sofort sollen die Gefäße bei Vereinsveranstaltungen sowie Begegnungen und Ausflügen mit den französischen Freunden genutzt werden. Das wird zu Himmelfahrt nächsten Jahres der Fall sein. Tina Pfeiffer: „Vielleicht lässt sich ja der ein oder andere Verein inspirieren – für die Umwelt, unsere Kinder und nachfolgende Generationen.“

red/salz